

## Beschäftigung bleibt auf hohem Niveau

Konjunkturumfrage des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke / Weiteres moderates Wachstum erwartet

### ERGEBNISSE DER KONJUNKTURUMFRAGE DES ARBEITGEBERVERBANDES

#### Aktuelle Lage

„Wie beurteilen Sie die Geschäftslage Ihres Unternehmens derzeit?“



Umfrage unter 178 Mitgliedsfirmen mit rund 27 500 Mitarbeitern.

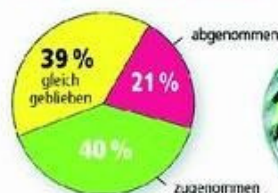
#### Wirtschaftliche Entwicklung

„Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Entwicklung für 2013 im Vergleich zu 2012 ein?“



#### Personalstand

„Wie hat sich die Zahl Ihrer Mitarbeiter/innen 2012 im Vergleich zu 2011 entwickelt?“



Quelle: AGV-Konjunkturumfrage 2012/2013



**Blick in die Zukunft:** Weitgehend positiv fällt die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung im Mühlenkreis durch die heimischen Unternehmen aus. MT-GRAFIK: JÖRG BARNER

VON HANS-JÜRGEN AMTAGE

■ **Minden (mt).** Die Verdrossenheit Minden-Lübbecker Arbeitgeber mit Blick auf die heimischen Kommunalverwaltungen und -politik hat sich deutlich verringert. Rund 72 Prozent der 178 Mitgliedsunternehmen des Arbeitgeberverbandes (AGV) im Mühlenkreis sähen ihre wirtschaftlichen Belange in den Kommunen ausreichend berücksichtigt, erklärte der AGV-Vorsitzende Christoph Barre (Privatbrauerei Barre) bei der Vorstellung der aktuellen Konjunkturumfrage des Verbandes in Minden.

Besonders den Wirtschaftsförderungsaktivitäten in Minden, Bad Oeynhausens und Lübbecke bescheinigte der Arbeitgeberverband, zur Verbesserung der Situation beigetragen zu haben. Bei der Umfrage im Dezember 2011 hatte der Wert bei nur 63 Prozent gelegen.

Unternehmerfrühstücke der Kommunen, das persönliche Engagement der Wirtschaftsförderer, aber auch die Einbeziehung des AGV in Arbeitskreise wie beispielsweise zur Stadtentwicklung nannte Geschäftsführer André M. Fechner als positive Beispiele. „Die Kommunikation mit den Städten und Gemeinden ist auf einem guten Niveau.“ Deutlich verbessert hätten sich aber auch die Bearbeitungszeiten von Anträgen und die Kundenfreundlichkeit in den Verwaltungen, lobte Unternehmer Christoph Barre. „Auch, wenn es immer mal wieder Negativbeispiele gibt.“

Insgesamt habe die Wirtschaft im Mühlenkreis das Jahr 2012 gut gemeistert, blickten die AGV-Vorstandsmitglieder, darunter auch Sven Hohorst (Wago) und Alfred Dalpke (Profi Clean), zurück. Es gebe aber immer noch Unternehmen in der Region, die das Niveau

vor der Wirtschaftskrise in den Jahren 2008/2009 nicht erreicht hätten. „Die Stimmung ist aber nach wie vor positiv und die meisten Arbeitgeber blicken weiterhin zuversichtlich in die Zukunft“, so der Vorsitzende des Verbandes, der vor allem auch die arbeitsrechtliche Vertretung seiner Mitgliedsunternehmen mit ihren mehr als 27.500 Beschäftigten und fast 1.500 Auszubildenden übernimmt und sich für die Optimierung der Standortbedingungen einsetzt.

Das vergangene Jahr sei von den Firmen dazu genutzt worden, um das durch die Wirtschaftskrise verloren gegangene Eigenkapital wieder aufzufüllen und um gezielte Zukunftsinvestitionen zum Ausbau und Erhalt der Arbeitsplätze vorzunehmen, schilderte Barre. „Im Jahr 2012 waren im Kreis so viele Menschen erwerbstätig wie nie zuvor.“ Besonders zur Krisenbewältigung und Wirtschafts-

wicklung beigetragen habe der gute Branchenmix.

Für 2013 rechnet der AGV mit einem weiteren moderaten Wachstum. Schwierig bleibe allerdings das Umfeld. „Dazu zählen die Eurokrise, die Energiepreise und die Verteuerung der Rohstoffkosten, die für Verunsicherung sorgen.“ Als problematisch betrachten die Arbeitgeber dabei die spekulationsgetriebenen Märkte.

Bei der Konjunkturumfrage des Verbandes, die im Dezember stattfand, bezeichneten 30 Prozent (Vorjahr 41 Prozent) der befragten Firmen ihre aktuelle Geschäftslage als gut. Positiv fällt der Blick auf die Arbeitsplatzentwicklung im Mühlenkreis aus. Bei 40 (49) Prozent der Unternehmen hat die Zahl der Beschäftigten erneut zugenommen. 21 (22) Prozent planen einen Arbeitsplatzabbau. „Die Beschäftigung pendelt sich auf hohem Niveau ein“, so Barre.